



1 Positionspapier / KV Jena

## 2 **Raus aus der Krise: Thüringen braucht einen Verantwortungsvertrag**

3 In Thüringen wird es entgegen aller Erklärungen, Vereinbarungen und Erwartungen keine vorgezogene  
4 Neuwahl des Thüringer Landtags geben. Die Verantwortung hierfür tragen insbesondere die CDU-  
5 Fraktion und deren Vorsitzender Voigt, der entgegen allen Verlautbarungen seine Fraktion nicht dazu  
6 bewegen konnte, die notwendigen Stimmen zur Auflösung des Landtags beizusteuern. Auch die  
7 Fraktion der Partei Die LINKE hat nicht zu ihren Zusagen gestanden. Einzig die SPD-Fraktion stand die  
8 ganze Zeit und bis zum Schluss geschlossen hinter der Auflösung des Thüringer Landtags als  
9 notwendiger Voraussetzung für Neuwahlen in Thüringen.

10 Wir müssen aus dem Scheitern der Neuwahl die richtigen Konsequenzen ziehen. Nach dem  
11 unwürdigen Schauspiel der letzten Wochen und Monate darf es keine Fortsetzung der Parlamentskrise  
12 geben. Schuldzuweisungen und rote Linien innerhalb des demokratischen Parteienspektrums machen  
13 keinen Landeshaushalt! Die Landespolitik ist jetzt in der Verantwortung, drängende Zukunftsfragen zu  
14 lösen. Die SPD wird sich dieser Verantwortung stellen.

15 Es bringt nichts, sich andere Mehrheitsverhältnisse im Landtag zu wünschen. Die Option der  
16 vorzeitigen Neuwahl ist gescheitert! Alle demokratischen Parteien sind aufgefordert, die Situation  
17 anzunehmen und mit ihr umzugehen. Für uns Sozialdemokraten heißt das – so schwierig es auch  
18 angesichts des erschütterten Vertrauens seien mag – die drängenden Fragen des Landes wieder in den  
19 Mittelpunkt der Landespolitik zu stellen. Thüringen kann sich keine weiteren drei Jahre Stillstand  
20 erlauben.

21 Alle demokratischen Kräfte des Thüringer Landtags von CDU bis Linkspartei gehören an einen Tisch,  
22 um sich für politische Sacharbeit bis zum Ende der Legislatur zu vereinbaren. Wir brauchen einen  
23 Verantwortungsvertrag für Thüringen, der einen konkreten Fahrplan festlegt, wie die drängenden  
24 Fragen Thüringens angegangen werden sollen.

25 Für uns Sozialdemokraten stehen dabei insbesondere folgende Fragen im Mittelpunkt:

- 26 - die Abmilderung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie
- 27 - Klimakrise bewältigen: CO2-Neutralität in Thüringen bis 2035 - zukunftsgerechtes  
28 Mobilitätskonzept für Thüringen
- 29 - Wege aus der Bildungskrise in Kindergärten und Schulen
- 30 - der Beschluss eines Landeshaushalts für 2022 sowie für die Folgejahre

31 Die Landespolitik muss jetzt handeln. Die Parteien können sich nur selbst aus der Krise befreien, in die  
32 sie sich hineinmanövriert haben. Wir erwarten daher von allen demokratischen Parteien, diese  
33 Kraftanstrengung gemeinsam anzugehen. Die Thüringer:innen erwarten zurecht die Lösung der  
34 drängendsten Probleme und keine weitere Selbstbeschäftigung. Die Hand der Sozialdemokratie ist  
35 ausgestreckt. Wir stehen zu unserer Verantwortung.